

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 49.

Dienstag, den 20. Juni

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Erlaß an die Orts-Vorsteher betreffend die Abhaltung einer Amts-Versammlung.) Am nächsten Freitag den 23. d. M. Vormittags 7 Uhr wird eine Amts-Versammlung abgehalten, bei der neben andern minder wichtigen Gegenständen folgendes verhandelt werden soll:

- 1) Berathung des Amts-Corporations-Etats von 1854/55.
- 2) Berathung der Amts-Vergleichungs-Taxe v. 1854/55.
- 3) Wahl des Amts-Versammlungs-Ausschusses v. 1854/55.
- 4) Aufnahme der Veränderungen in Absicht auf die Belohnung der Amtsboten v. 1854/55.
- 5) Dekretur der Amts-Vergleichungs-Kosten v. 1853/54.
- 6) Beschlußnahme wegen Aufbringung des Beitrags zu der Stedenhof-Steige.
- 7) Referat über den Kartoffel-Verkauf und den dießfalligen Ausfall; Beschlußnahme wegen Aufbringung desselben.
- 8) Vorlage der halb-jährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
- 9) Rechenschafts-Bericht über die Verwaltung der Oberamts-Leih- und Sparkasse und Beschlüsse wegen derselben.
- 10) Festsetzung von Beiträgen für den Bezirks-Armen- und für den landwirthschaftlichen Bezirks-Verein.
- 11) Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine bisherige Verhandlungen insbesondere über Abhör der Rechnungen von 1852/53.
- 12) Wahl von 2 Kaminfeuern.
- 13) Wahl eines Ober-Feuerschauers.
- 14) Wahl einer Commission zu Begutachtung von Beschwerden wegen verweigerter Heiraths-Erlaubniß.
- 15) Wahl von 6 Sachverständigen zu Abschätzung von Hagelschaden.
- 16) Wahl eines Bezirks-Ausschusses von 7 Mitgliedern zu Bezeichnung der zu Geschwornen tauglichen Männer.

Wegen des letzt genannten Punkts haben die Obmänner der Bürger-Ausschüsse derjenigen Gemeinden, deren Deputirte bei der dießmaligen Verhandlung Stimmrecht haben, Morgens 7 Uhr mitzuer scheinen; diese sind:

Waiblingen 4 Deputirte,
Winnenden 3 Deputirte,
Großheppach 2 Deputirte,
Endersbach 2 Deputirte,
Schwaikheim 2 Deputirte;

— Korb, Weinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Birkmannsweiler, Herdtmannsweiler, Hochberg, Höfen, Kleinheppach, Nettersburg, Steinach je 1 Deput., zusammen 27 Deputirte.

Von den übrigen Orten haben die Orts-Vorsteher allein zu erscheinen.

Den 19. Juni 1854.

R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. (An die Orts-Vorsteher.) Nach dem Bericht der Amtspflege sind fast sämmtliche Gemeinden des Bezirks auf letzten Mai d. J. mit theilweise bedeutenden Summen an direkten Staatssteuern im Rückstande. Das Oberamt ist durch höhere Weisung besonders aufgefordert, für die alsbaldige Abtragung der gegenwärtig noch vorhandenen Rückstände ernstlich Sorge zu tragen und hierüber der höhern Behörde Bericht zu erstatten, weshalb die Orts-Vorsteher hiemit angewiesen werden, Angesichts dieß solche Einleitungen zu treffen, daß diese Steuer-Rückstände unfehlbar binnen 8 Tagen zur Amtspflege abgeliefert werden. Binnen des gleichen Termins haben die Ortsvorsteher über das Geschehene Bericht an das Oberamt zu erstatten, wobei bemerkt wird, daß da, wo die Steuerlieferung zur Amtspflege auf andere Weise nicht auf's Laufende gebracht werden kann, zu einer Capital-Aufnahme geschritten werden muß, wozu die Gemeinde vermöge ihrer verfassungsmäßigen Pflicht, nach welcher sie für die richtige Ablieferung der Schuldigkeiten der einzelnen Contribuenten einzustehen hat, bei den gegenwärtigen Verhältnissen unzweifelhaft verbunden ist.

Am 19. Juni 1854.

R. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen.

Abstreichs-Afforde.

Am nächsten Montag früh 6 Uhr wird die Beifuhr des Stein-Materials auf die Vicinal-Straßen und innerhalb Eiters, sowie das Kleinschlagen auf dem Rathhaus veraffordirt.

Gleichzeitig kommt die Beifuhr von Brennholz aus dem Stadtwald zur Abstreichs-Verhandlung.

Auch wird die Reinigung der Straßen von Morast innerhalb Eiters wiederum auf 1 Jahr distriktweise veraffordirt.

Zu diesen Verhandlungen werden Fuhrleute und Handarbeiter eingeladen.

Den 19. Juni 1854.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Verleihung des Marktstand-Geldes findet nächsten

Montag Vormittag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Den 19. Juni 1854. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Es hat Jemand zwei neu-milchgebende Caisen sammt einem vierteljährigen Jungen zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaktion.

Waiblingen.

Wer künftig an meine Tuchramme im Sieckgarten Wäsche oder sonst etwas hängt, muß gestraft werden.

Christian Göller.

Waiblingen.

Ein weingrünes Faß zu 6 Eimer, stark in Eisen gebunden, hat billig zu verkaufen

Georg Schneider.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen nach Nord-Amerika auszuwandern und seine sämmtlichen Gebäude und Güter zu verkaufen. Diese sind:

- 1) Ein zweistödiges Wohnhaus an der Grabenstraße mit Stallung und Schmied-Werkstätte, und Schmiedhandwerkzeug, die dabei gelegenen Gärten von $6\frac{1}{8}$ Ruth. und $1\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{1}{4}$ Ruth.
- 2) $\frac{1}{3}$ an 1 M. $1\frac{1}{2}$ B. $\frac{3}{4}$ A. im äußern Weidach mit Sommergerste.
- 3) Die Hälfte an 2 B. $\frac{1}{4}$ A. unter dem schmalen Pfad mit Gerste und Weizen.
- 4) $1\frac{1}{2}$ B. 9 Ruth. im innern Eissenthal mit Kartoffeln.

Am nächsten Samstag Nachmittags 3 Uhr kann im Dofen ein Kauf abgeschlossen werden; die Käufe kommen sofort an

Montag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum Auffreich.

Den 17. Juni 1854.

Wag, Schmiedmeister.

Waiblingen.

Johannes Uez hat $3\frac{1}{2}$ Viertel Acker im Ameisenbühl mit Waizen und Gerste angeblümt zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich mit ihm selbst Käufe abschließen.

Waiblingen.

Ein geordnetes Kindsmädchen findet sogleich eine Stelle, wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Alt Friedrich Spach's Wittwe ist willens, ihren Acker diesen Sommer zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt

Chr. Pfander, Schuhmachermeister.

Waiblingen.

Aus Auftrag verkauft ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel Wiesengras Holzmesser Pfeiderer.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt nachstehende Güter zu verkaufen:

1/4 an einem 2stöckigen Haus mit Stube, zwei Kammern, Küche mit Kunstherd, und Keller auf der Grabenstraße.

Güter:

2 Viertel Acker mit Dinkel beim Schützenhäusle,

2 Viertel Acker mit Zuckerrüben und Gerste im Remser Weg,

2 Viertel Acker mit Kartoffel und Angersen im untern Eisenthal,

1 Viertel Acker auf der Fuchsgrube mit 18 Bäumen, angeblümt mit Einkorn und Klee.

Den Ertrag von 1 Bt. mit Welschkorn und Bohnen im Rosberg.

1 1/2 Viertel mit Ackerbohnen, Erbsen und Linsen im Felsenberg,

1 1/2 Viertel mit Ackerbohnen, Hirsen, Kraut und Delmagen und Reys im obern Eisenthal; ferner 2 Wagen Dung und 3 Güllenfässer.

Die Liebhaber wollen sich Mittwoch Abend 5 Uhr im Pflug dahier einfinden.

Den 20. Juni 1854.

Friedrich Arnold.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat den Auftrag, von Johanne Bühner Witwe schwach 1 1/2 Viertel Heugras auf den ganzen Sommer zu verkaufen.

Chr. Pfander, Schuhmachermeister.

Waiblingen.

Ein Viertel Wiesen am Beinsteiner Weg mit schönem Heugras hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat einen großen Boden in seiner Scheuer zu vermieten.

Jakob Pflüger.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten wurden 2 Schranken Daubholz ungefähr 900 bis 1000 Stück in der Nacht Freitag den 16. Juni eingeworfen. Wer mir den Thäter entdeckt, erhält 2 fl.

Pflüger, sen.

Waiblingen. Dankfagung.

Allen guten Freunden und Bekannten, die meine Gattin so zahlreich zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Mezger Fris.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weiffach.

(Holz-Verkauf.)

Am 26. d. Monats aus dem Staatswald Hörnle: 46 Stück Eichen von 12 — 24' Länge und 12 — 26" mittlern Durchmessers: 17 1/2 Klafter eichene Scheiter, 39 Klafter eichene Prügel und 1313 eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag zunächst dem Stöckenhof. Bei guter Witterung darf das Material auf den in der Anlage begriffenen Chaussee abgeführt werden.

Reichenberg den 12. Juni 1854.

R. Forstamt.

Aff. v. Hügel, A. B.

Waiblingen.

(Landwirthschaftlicher Verein.)

Der Unterzeichnete beabsichtigt mit den Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins das landwirthschaftliche Institut in Hohenheim zu besuchen.

Da es für jeden Landwirth von Interesse ist, von den Fortschritten, die sowohl in der Landwirthschaft, als auch in der Verbesserung der Ackerwerkzeuge u. s. w. gemacht worden sind, sich durch eigene Anschauung zu überzeugen, so werden alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft des Bezirks höflich eingeladen, sich dieser Parthie anzuschließen, es wird dafür gesorgt werden, daß möglichst wenig Kosten verursacht werden. — Wer nun am nächsten

Johannes-Feiertag

Samstag den 24. Juni

Abfahrt hier Morgens 5 Uhr diesen Ausflug mitmachen will, beliebe mir längstens bis nächsten Donnerstag Nachricht ertheilen zu wollen. Da es höchst wünschenswerth ist, daß aus jedem Orte des Bezirks sich jemand theiligt, so werden die Wohl. Schultheißenämter gebeten, Dßiges in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 2. Juni 1854.

Vorstand des landw. Vereins:

Postalter Heß.

In Beziehung über die Art und Weise, wie nach Hohenheim gefahren werden soll, werden die Hiesigen, die Lust dazu haben, auf nächsten Donnerstag Abend in den Adler eingeladen.

Waiblingen.

Wer für das zweite Semester d. J. auf den „Schwäbischen Merkur“ bei mir sich abonniren will, eruche ich, mir im Laufe dieser Woche die Bestellungen zugehen zu lassen, damit keine Störung eintritt.

Notar Weiffers Wittve.

Recept zur Heiterkeit.

So höre denn und gib wohl Acht,
Wie man die Heiterkeit braut und macht;
Denn nicht eine jede ist echt und rein;
Doch diese hilft bei jeglicher Pein.

Zuerst sieh' in's Herz und späh es recht aus,
Und wasch alle Selbstsucht tüchtig heraus,
Dann nimm Geduld und Nachsicht zur Hand,
Und schüttle es um mit etwas Verstand.

Ein Tröpfchen Liebe thu' auch dabei,
Es macht von vergangenem Weh dich frei;
Nicht Leichtfinn, doch leichten Sinn rühre dazein
Ein Bißchen Wig, doch gerieben ganz fein

Viel guten Willen und feste Kraft,
Und Menschenliebe, die hilft und schafft
Ein wenig Selbstvertrauen und Muth,
Bescheidenes Hoffen und ruhiges Blut.

Dies Alles rühre zusammen fein
Und nimm es mit reinem Herzen ein,
Und schlägt es dennoch und kommt nicht zur Ruh,
So blicke bittend nach Oben dazu.

Du wirst es sehen, dann kommt Dir der Muth,
Und alles Andere wird wieder gut,
Die Thräne trocknet, die Lippe lacht.
Und doch weiß Keiner, wie Du es gemacht.

* Aus Schwanden im Kanton Olarus wird die schreckliche Thatsache berichtet, daß dort eine am Oftermontag beerdigte, nach dem Kindbett gestorbene junge Frau, Mutter von fünf lebendigen Kindern, im Grabe wieder erwacht sey. In der darauf folgenden Nacht hörte nämlich der hart am Kirchhof wohnende Pfarrer eigenthümliche Jammertöne von dort-her; die Ursache ahnend, weckte derselbe den anwohnenden Arzt und eilte mit Leuten auf den Gottesacker. Aber es war schon zu spät. Die arme Frau lag in ihrem engen Hause auf der Seite, in ihrem Blute, todt, aber noch warm. Nach einem schrecklichen Kampfe, in welchem sie den Sarg auseinander gesprengt, die Nägel an den Fingern abgezragt und die Haare vom Kopf gerissen hatte, mußte sie kurz vorher den Geist aufgegeben haben.

* Die Blätter sind gegenwärtig voll von Schlappen, die die Türken den Russen beigebracht haben. Mussa Pascha vertheidigte Silistria heldenmüthig und ließ bei einem Sturm auf einmal 3000 (?) Russen durch eine gelegte Mine in die Luft fliegen. Bei Slatina fand ein hitziges Gefecht statt, wobei die Russen geschlagen wurden und ihre Kanonen verloren. Auch bei Turnu und an der Aluta fielen heftige Scharmügel vor, wobei die Russen den Kürzeren zogen; und einen nicht unbedeutenden Verlust an Todten und Verwundeten hatten. N. T. B.

Charade.

Stolz rudert im 7. 5. 5. die 5. 6. 8. 5. umher.
Die zahlreiche 1. 9. 3. 8. zieht hinter ihr her,
Troy hüpfet das 2. 10. 4. 4. auf bustenden Auen.

Boll 2. 5. 1. 5. 6 und 2. 3. 7. 8. kannst du es schauen.

Hoch hebet die 3. 2. 4. 5. das Haupt in die Höh,

Und oben ich eine 5. 2. 7. 8. 5. 9. seh.
Sie öffnet den Schnabel nach 5. 2. 7. 8. 5. 9. 6. Manier

2. 10. 3. 8. preisend ihr grünes Lustrevier.
Und an dem 7. 8. 10. 4. 4. 5. der 3. 2. 4. 5. gebaut,

Mein suchendes Aug eine 2. 10. 3. 1. 5. erschaut.

Die 9. 5. 1. 5. 6. umranken voll frogender Frucht,

Die oben die 5. 1. 7. 9. 5. 9. gewiß schon versucht.

Und drinnen 9. 10. 7. 8. 5. 8. eine rosige 1. 9. 10. 3. 8.

Mit Nächstem sie der Priester 8. 9. 10. 3. 8. Und sehnend harret sie der nahenden Stunde.

Jetzt sucht sie noch 1. 2. 3. 4. 5. 6. auf grü- nendem Grunde,

Den Herzallerliebsten zu schmücken,
Und einen 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 12 in die Hand ihm zu trücken.

R. D.

Winnenden.

Naturalkien-Preise vom 15. Juni 1854.

Fruchtgattungen	Höchster	Mittl.	Niederkst.
	Preis.	Preis.	Preis.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel * p Schefl.	13 —	12 10	11 —
Dinkel,	—	—	—
Haber,	9 48	9 39	9 24
Weizen,	29 20	28 48	28 —
Kernen,	30 40	30 24	29 52
Gerste,	20 —	19 12	18 8
Roggen,	22 40	21 20	20 48
Erbfen p. Sinri	—	—	—
Linfen	—	—	—
Einkorn	—	—	—
Gemischtes	—	—	—
Weißkorn " "	3 48	3 40	3 36
Ackerbohnen,	2 50	2 42	2 40
Wicken " "	1 58	1 45	1 30

* Der höchste Durchschnittspreis 12 fl. 24 fr. der niedrigste beträgt 11 fl. 45 fr.

Waiblingen.

Brodtare.

8 Pfund Kernen Brod 48 fr.
Der 1 Kreuzer Weck muß wägen: 3 1/2 Loth.
8 Pfund schwarzes Brod 45 fr.